

# Inhalt



## 8 Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Maria GROINIG und Stephan STING plädieren für die Stärkung von Partizipation in KJH-Settings, die trotz vielfältig etablierter Partizipationsrechte und fachlicher Partizipationsansprüche nach wie vor notwendig ist.

## 12 Beteiligung fördern und ermöglichen

Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten zu schaffen und sie zu ermutigen, sich an der Gestaltung des Lebensumfeldes zu beteiligen, ist ein fachliches Prinzip in der KJH, akzentuiert Liane PLUTO.

## 15 Kultur der Anerkennung

Die Idee der Gleichwertigkeit aller Menschen trotz ihrer Unterschiede zu unterstützen, ist Aufgabe von Sozialer Arbeit, um ‚Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit‘ entgegenzuwirken, lautet das Plädoyer von Dierk BORSTEL und Kemal BOZAY.

## 18 Anerkennung der Vielheit

Ausgehend von Anerkennungs- und Missachtungsverhältnissen präsentiert Anna RIEGLER Kompetenzen, die Sozialpädagog\*innen benötigen, um Menschen für Partizipation zu befähigen und demokratische Verhältnisse zu stabilisieren und zu verändern.

## 21 Ein Konzept für Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit

Brigitte KUKOVETZ gibt eine praxisbezogene Einführung in das Konzept der Intersektionalität, das die Analyse komplexer sozialer Ungleichheiten ermöglicht.

## 24 Professionelle Praxis der Sozialen Arbeit

Kerstin BRONNER benennt einige aus ihrer Sicht zentrale, intersektionale, professionelle Handlungskompetenzen und veranschaulicht diese am Beispiel Sozialer Arbeit mit irregulären Migrant\*innen.

## 27 Vielfalt und Pluralität

Tim ISENBRG und Nikias OBITZ führen in die ‚Demokratieerziehung‘ mit Blick auf Aufgaben, Problemvorgaben und Herausforderungen der Sozialen Arbeit ein.

## 30 Radikale Demokratieförderung

Anja SCHMIDT-KLEINERT wirft einen kritischen Blick auf die Forschung zur Radikalisierung und nimmt Konzepte und Modelle zur Radikalisierungs- und Extremitätsprävention als Auftrag der Sozialen Arbeit in den Blick.

## 33 Demokratieerziehung als Gewaltprävention

Anouk KALTENBACH und Barbara WICK verhandeln am Beispiel ‚Klassenrat‘ die Rolle der Schulsozialarbeit, um echte Partizipation und demokratische Werte zu fördern.

## 36 Raus aus der Bubble

Andrea SCHARINGER und Andreas TRUMMER reflektieren naheliegende Brückenschläge zur Demokratiebildung anhand eines Praxisbeispiels.

## 4 Vielfalt in der Gesellschaft – Vielfalt in der Sozialen Arbeit?

Ist Vielfalt immer wünschenswert und wie gehen wir mit ihr im professionellen Bereich um? – Klaus WOLF eröffnet zwei Zugänge am Beispiel von Pflegefamilien.

## 40 Jugendarbeit als Demokratiebildung

Partizipation junger Menschen ist ein wesentliches Grundprinzip Offener Jugendarbeit und meint, im Sinne von Demokratiebildung, Jugendlichen gesellschaftliche Teilhabe und aktive und verantwortungsbewusste Rollen zuzutrauen, betont Bernd MEHRL.

## 42 Ich glaube, für die Zukunft bringt es mir echt viel!

Roland URBAN stellt ein Modell guter Praxis zur Ermächtigung Jugendlicher und junger Erwachsener in der KJH am Beispiel der Peer-Education-Ausbildung im Rahmen des Beteiligungsprozesses Moverz vor.

## 46 Neue Regeln für Kinder und Jugendliche

Josef HIEBL informiert über Neuerungen im Unterbringungsgesetz.

## 47 Zuversicht stärken

Karin LAUERMANN blickt auf die 71. Internationale Pädagogische Werktagung in Salzburg zurück.

## 48 Jugend in Zeiten von Krisen

Karin LAUERMANN lässt die ‚2. Österreichische Jugendforschungstagung‘ Revue passieren.

## 45 auszeit